

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 45 | Freitag, 10. November 2023

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung
im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03
Fredy Birchler
Versicherungs- und Vorsorgeberater

meilen

Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Gemeindeversammlung
am Montag,
11. Dezember 2023,
20.15 Uhr,
reformierte Kirche Meilen**

**Ihr Umzugsteam im
Bezirk Meilen**



KAUFMANN TRANSPORTE
Weinrebenstrasse 15 8708 Männedorf
Tel. 044 920 17 79

ABACUS
NACHHILFEINSTITUT

Einzelnachhilfe zu Hause

Der erfolgreiche Weg
zu besseren Noten

- Alle Klassen und Lehrlinge
- Alle Fächer, z.B. Deutsch, Mathe, Franz., Ch., Physik, Engl., Rechnungswesen etc.

Ihre Beratung unter:

Tel. 044 201 13 51

www.abacus-nachhilfe.ch



Institutsleiterin
Frau Landsperger

Universal Reinigung

für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster
- Hauswartung · Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03

www.universal-reinigung.ch

«Das Herz der Kirche seid ihr»

Dankesanlass für alle Freiwilligen

reformierte
kirche meilen

Ein Höhepunkt für die Freiwilligen der reformierten Kirche Meilen ist in jedem Jahr der Dankesanlass. Mit einem Drei-Gänge-Menü und einem musikalischen Rahmenprogramm im Jürg-Wille-Saal im Löwen brachten in diesem Jahr Pfarrschaft, Mitarbeitende und Kirchenpflege ihre grosse Dankbarkeit gegenüber den zahlreichen Helfenden zum Ausdruck.

Am 3. November folgten über 90 Personen der Einladung des Organisationskomitees. Sozialdiakonin Heike Kirschke, Pfarrer Marc Stillhard und Kirchenpflegerin Ursula Rissi stellten ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine, das bis ins Detail ausgearbeitet war.

Fredy Herzog stimmte die Eintreffenden an seiner Drehorgel auf einen unterhaltsamen Abend ein. An den liebevoll herbstlich geschmückten Tischen, in deren Mitte ein Kerzenleuchter für eine stimmungsvolle Atmosphäre sorgte, begegneten sich Freiwillige aus unterschiedlichen Bereichen.

**Buntes Kirchenleben ohne
Freiwillige nicht möglich**

Kirchenpflegepräsident Andrea Piccioni begrüßte alle mit einer wertschätzenden Dankesrede. Er äusserte klar, dass das bunte, lebendige kirchliche Leben in Meilen ohne die engagierte Freiwilligenarbeit in den verschiedenen Gruppen, nicht möglich wäre.



Zwischen Hauptgang und Desserbüffet wurde das Tanzbein geschwungen.

Foto: Petra Steiner

Als überraschende Programmeinlage bildeten Kirchenpflege, Pfarrpersonen und Mitarbeitende einen Ad-hoc-Chor. Sie trugen speziell umgetextete Versionen der Popsongs «I Just Called To Say I Love You» von Stevie Wonder und «Don't Worry Be Happy» von Bobby McFerrin vor. So hiess es dann: «In der Kirche läuft es rund, weil ihr wirbelt Stund' um Stund' –

We are happy – so happy / Gemeinsam stark, das sind wir – das Herz der Kirche seid ihr – We are happy – so happy». Mit diesen Liedern über Liebe und Freundschaft drückte der Chor grossen Dank und Wertschätzung an der Arbeit der Freiwilligen aus. Die geladenen Gäste liessen sich mitnehmen und stimmten herzlich in den Gesang ein.

**Fröhliches Tanzen in
geselliger Runde**

Im Anschluss mundeten Raclette-Plausch oder Gemüse-Quiche als Hauptgang. An den Tischen, beim Essen oder beim Anstehen, wurde der Austausch im Gespräch rege genutzt, fröhliche Stimmung zeigte sich überall.

Fortsetzung Seite 2

FELDNER DRUCK

OFFSETDRUCK PLAKATDRUCK DIGITALDRUCK DESIGN & TEXTE

You'll never print alone!

Gut im Druck seit 1985
www.feldnerdruck.ch

«Von der Idee bis zum Druck-Produkt, das glücklich macht! Wir sind die regionale Lieferkette, wenn es um schöne Drucksachen geht.»

FSC
Klimaneutral
gedruckt in der schweiz

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank rechter Zürichsee

Persönliche Vorsorgelösungen

Als Genossenschaftsbank sind wir persönlich und digital für unsere Kunden da.

raiffeisen.ch/rechterzuerichsee/termine

Ursula Gut
Alt-Regierungsrätin
Kanton Zürich, FDP
empfiehlt

Tiana Moser
Die lösungsorientierte
Ständerätin



Fortsetzung Titelseite

Ein weiteres Highlight waren schwingvolle Wechselschritt-Tänze, angeleitet von Barbara Meldau. Fredy Herzog spielte dazu erneut auf seiner Drehorgel. Der Tanzeinladung folgten so viele, dass der Platz, um gemeinsam über das Parkett zu hüpfen, knapp wurde. Mit viel Lachen und Fröhlichkeit waren die Tanzenden dabei. Anschliessend begaben sich alle gerne an das reichhaltige Dessertbuffet.

Viel zu schnell war der gesellige, frohe Abend vorbei. Als Abschluss dieses schönen Abends sangen alle gemeinsam das Lied «Der Mond ist aufgegangen». Fotos können unter www.ref-meilen.ch oder auf Instagram angeschaut werden.

Wer gluschtig geworden ist und sich gerne in der Freiwilligenarbeit engagieren möchte, kann sich unverbindlich bei Sozialdiakonin Heike Kirschke melden, Tel. 044 923 13 40.

/Ursula Rissi, Kirchenpflegerin,
Ressort Diakonie



Ausgelassene Stimmung im Jürg-Wille-Saal.

Foto: Petra Steiner

Bauprojekte

Bauherrschaft: **Ursula Gloor-Disler**, General-Wille-Strasse 349, 8706 Meilen, **Urs Gloor**, General-Wille-Strasse 349, 8706 Meilen. Projektverfasser: Ammann Gartenbau AG, Toggwil 2, 8706 Meilen: Errichtung Schwimm-Whirlpool (Westseite) beim Einfamilienhaus Vers.-Nr. 1699, Kat.-Nr. 3151, General-Wille-Strasse 349, 8706 Meilen, W 1.4

Bauherrschaft: **Swisscom (Schweiz) AG**, Local Production, Kim Reali, Binzing 17, 8045 Zürich:

Umrüstung/Leistungsanpassung der bestehenden Mobilfunk-Antennenaufgabe auf Gebäude mit Vers.-Nr. 2215, Kat.-Nr. 11646, Seestrasse 1001, 8706 Meilen, G 5.0

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde

KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

Die amtliche Ausschreibung der stillen Wahl erfolgte am 9. November 2023 im Pfarreiblatt «forum» (amtliches Publikationsorgan der kath. Kirche Meilen).

Ersatzwahl in die Synode der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich für den Rest der Amtsdauer 2023–2027. Stille Wahl.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 24. Oktober 2023 beschlossen:

1. Als Mitglied in die Synode der Römisch-katholischen Körperschaft, für den Rest der Amtsdauer 2023–2027, wird Christian Venghaus, 1966, lic. iur., Rosengartenstrasse 11, 8706 Meilen, als gewählt erklärt.
2. Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen bei der Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft, Minervastrasse 99, 8032 Zürich, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Im Auftrag der Römisch-katholischen
Kirchgemeinde Meilen
Gemeinderat Meilen



Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2023

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen werden auf

Montag, 11. Dezember 2023, 20.15 Uhr

in die reformierte Kirche eingeladen zur Behandlung der folgenden Geschäfte:

1. Abrechnung Pavillon Schulanlage Allmend
2. Auflösung Spezialfinanzierung Parkhaus Dorfplatz
3. Teilrevision Gebührenverordnung
4. Einzelinitiative Kirsten Klein «Meilen ohne lautes Feuerwerk!»
5. Anschaffung einer neuen Weihnachtsbeleuchtung
6. Budget 2024

Die vollständige Weisung zu den Geschäften und alle Unterlagen sind per sofort abrufbar auf der Website der Gemeinde Meilen unter www.meilen.ch – Politik – Gemeindeversammlung. Die Akten mit den behördlichen Anträgen liegen den Stimmberechtigten ab Montag, 13. November 2023, im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4, Büro N2.16), zur Einsicht auf.

Vor der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2023 lädt der Gemeinderat auf **19.00 Uhr** zu einer Informations- und Fragestunde ein.

Gemeinderat Meilen



Beerdigungen

Meier-Rusterholz, Anna

von Meilen ZH + Zeihen AG, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 50/32. Geboren am 8. Mai 1925, gestorben am 26. Oktober 2023.

Zu vermieten per sofort oder n.V. in Feldmeilen, Nähe Bhf

1-Zimmer-Studio/Büro

hell, ruhig, sehr gepflegt, mit WC und separatem Eingang. Miete Fr. 550.– inkl. NK.

Besichtigung: 079 374 64 57


 weinmärt.ch

www.weinmärt.ch

Unser Mitglied –
Ihr Weinhändler
IN MEILEN



Inhaber weinmärt.ch ag | Adrian Weibel



JETZT - BIS 1. DEZ. 2023
ONLINE ANMELDEN
musikschule-pfannenstiel.ch

Besuchen Sie uns auf
Instagram und Facebook
/meileneranzeiger



Austausch und Fachinput

Vernetzungsanlass zum Thema Psychische Gesundheit bei Jugendlichen



In Gruppen tauschten sich die Teilnehmenden zum Thema psychische Gesundheit bei Jugendlichen aus.

Fotos: MAZ

Einmal jährlich lädt die Präventionskommission Meilen Vertreter aller Meilener Vereine, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben zum Vernetzungsanlass ein. Dieser fand gestern vor einer Woche zum dritten Mal statt. Thema des Abends: «Psychische Gesundheit bei Jugendlichen – Der Faktor Verein».

Begrüsst wurden die Anwesenden von Gemeinderat Marcel Bussmann. Er informierte über den Ablauf des Abends und die Motivation, einen solchen durchzuführen. «Der Vernetzungsanlass dient als Plattform, damit sich die Vereine aus Meilen und verschiedene Akteure der Gemeinde austauschen und gegenseitig unterstützen können», sagte er.

Seit 2015 ist die Gemeinde Meilen Teil von CTC – Communities That Care – von der Schweizerischen Gesundheitsstiftung Radix. CTC bedeutet frei übersetzt «Gemeinden, die sich kümmern». Mittels der wissenschaftlichen CTC-Jugendbefragung werden die kritischen Risiko- und Schutzfaktoren in allen Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen identifiziert. Eine solche Umfrage wurde für Meilen 2015 gemacht und 2023 wiederholt. Die Auswertung der Daten für die Befragung 2023 steht noch aus.

Fakt ist – damals wie heute – psychische Belastungen, Sucht, Jugendgewalt und weitere aktuelle Problembereiche bei Kindern und Jugendlichen machen auch vor Meilen nicht Halt. CTC setzt bei den tatsächlichen Ursachen der Problematik an. Auf der Grundlage der Umfragen-Ergebnisse hilft CTC der Gemeinde bei der Auswahl und Umsetzung bewährter und wirksamer Präventionsprogramme und -massnahmen. Eine Massnahme aus der CTC-Studie ist eben diese jährliche Durchführung eines Vernetzungsanlasses. Projektverantwortliche bei der Gemeinde Meilen ist seit dem 1. September Alexandra Frei. Sie ist auch Ansprechperson, wenn Vereine Hilfe brauchen oder Fragen haben.

Fachreferat und Gruppenarbeit

Die Präventionskommission hat für



Beim Apéro vor und nach dem Fachinput wurde rege geplaudert und man konnte sich besser kennen lernen.

den Vernetzungsanlass Nico Monn für ein Fachreferat eingeladen. Er ist Lehrperson und Projektleiter bei lifetime health und Geschäftsführer sowie Leiter Junioren beim FC Stäfa. Ziel seines Referats und den anschliessenden Gruppenaufgaben war es, die Teilnehmenden darüber aufzuklären, wie es um die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen steht, und was Anzeichen für psychische Erkrankungen sein können. Ein Austausch über die Rolle von Vereinen im Leben der Kinder und Jugendlichen wurde angestossen und man machte sich Gedanken darüber, wie mit Kindern und Jugendlichen umgegangen werden soll, welche psychisch belastet sind. Dabei zeigte Nico Monn auf, dass Kinder und Jugendliche von verschiedenen psychischen und körperlichen Belastungen betroffen sein können. Das geht von Depressionen über Angststörungen oder übermässigem Alkoholkonsum bis hin zu ADHS oder Essstörungen. Die Folgen sind Konzentrations- und oder Motivationsschwierigkeiten, Fehlzeiten in Schule, Ausbildung oder im Verein, Stimmungsschwankungen, Negativität und Rückzug. In Gruppen wurden zwei Verhaltensmuster von Vereinsmitgliedern und die Rolle der Trainer, Vereinsver-

antwortlichen oder Bezugspersonen besprochen. Nach einiger Zeit wurden die Gruppen neu durchgemischt und weiter diskutiert. Es galt, die Frage zu beantworten, welche Reaktion diese Fallbeispiele bei der verantwortlichen Person auslöst, aus welcher Perspektive – der des Vereins oder der der jugendlichen Person – die Situation betrachtet wird und welche Lösung angestrebt wird. In einer zweiten Runde wurde darüber gesprochen, wie oft solche Situationen im eigenen Verein auftreten, wie die Abläufe in solchen Fällen sind und welche Personen in den Prozess involviert sind. Eine gute Übung, um bei künftigen Auffälligkeiten der Vereinsmitglieder sensibler zu reagieren und sich richtig zu verhalten.

Persönlicher Austausch beim Apéro

Vor und nach dem Fachreferat konnten sich die Teilnehmenden beim Apéro ungezwungen und persönlich austauschen, Erfahrungen teilen, plaudern und sich kennen lernen. Auf den Tischen lagen das Jugend- und Kinderleitbild und Flyer mit Informationen und Ansprechpersonen etwa zur Parentu-App, dem Samowar oder anderen Institutionen auf. /fho

Rauchfrei durch die Lehre

Projekt «zackstark» in Ausbildungsbetrieben



Der Übertritt in eine Berufslehre spielt beim Einstieg in den Tabakkonsum eine wichtige Rolle. Zahlen zeigen, dass wer mit 20 Jahren nicht raucht, mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht mehr beginnen wird.

Für Lernende ist der Betrieb ein bedeutendes Umfeld, wo nicht nur für den Beruf, sondern auch fürs Leben gelernt wird. Das Tabakpräventionsprojekt «zackstark – rauchfrei durch die Lehre» setzt hier an. Es animiert Lernende, tabak- und nikotinfrei zu bleiben oder es wieder zu werden. Die Lernenden unterzeichnen eine Vereinbarung mit dem Ausbildungsbetrieb, in welcher sie sich verpflichten, über die gesamte Lehrzeit rauch- und dampffrei zu bleiben – sowohl während der Arbeit als auch in der Freizeit. Die Berufsbildenden begleiten und motivieren die Jugendlichen dabei. Bei Erfolg erhalten die Lernenden jeweils Ende Lehrjahr eine Belohnung vom Betrieb. Diese kann in Form von Geld, Gutscheinen oder mindestens zwei zusätzlichen Ferientagen pro

Jahr sein. Die Belohnung ist wichtig, denn sie schafft für die Lernenden einen Anreiz zur Projektteilnahme. Zudem bestätigt die Auszahlung der Belohnung die Ernsthaftigkeit des Projekts und das Engagement des Betriebs; die Gesundheit hat einen Wert, deren Erhalt einen Einsatz erfordert. Das Projekt richtet sich, unabhängig vom Kanton, an alle Lehrbetriebe und ist für jede Branche sinnvoll. Die Teilnahme am Projekt bietet den Ausbildungsbetrieben eine gute Möglichkeit, das eigene Unternehmen als gesundheitsbewusst zu präsentieren. Unter www.zackstark.ch können sich Betriebe anmelden.

Für die Projektumsetzung verantwortlich ist die Zürcher Fachstelle zur Prävention des Suchtmittelmissbrauchs (ZFPS). Um die Betriebe aus dem Bezirk Meilen zu beraten und begleiten, stehen Fachpersonen der Suchtprävention Samowar Meilen unterstützend zur Seite. Im Rahmen von «zackstark» führen sie kostenlose Workshops durch, in welchen den Lernenden Wissen über Sucht, Tabak und Nikotin sowie Informationen über das Projekt vermittelt werden. Neben der Projektbegleitung bietet die Suchtpräventionsstelle Meilen zahlreiche weitere Dienstleistungen für Betriebe an. /vzg

reformierte kirche meilen

Als aktive Kirchgemeinde suchen wir auf den **1. Januar 2024** oder nach Vereinbarung zur Verstärkung unseres Teams eine/einen

Sigristin/Sigrist mit einem Pensum von 20–25%

Die Aufgaben und Anforderungen finden Sie auf: www.ref-meilen.ch/offenstellen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis **30. November 2023** an: Reformierte Kirchgemeinde Meilen, Nicole Moser, Kirchgemeindevorwarterin, Kirchgasse 2, 8706 Meilen oder per E-Mail an: nicole.moser@ref-meilen.ch



INFRA INFRASTRUKTUR ZÜRICHSEE AG

Ab Montag, **20. November 2023** sind unsere Ableser/-innen wieder in der Gemeinde unterwegs, um die Energie- und Wasserzähler abzulesen. Sie erkennen unsere Mitarbeitenden an den gelben Leuchtwesten mit dem iNFRA-Logo. Sie weisen sich auf Verlangen gerne aus.

Wir bitten Sie, die Zugänge zu den Zählern frei zu halten und unseren Mitarbeitenden Zutritt zu gewähren.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns Mieterwechsel oder Handänderungen schriftlich zwei Wochen im Voraus melden unter: www.infra-z.ch/onlineschalter

Besten Dank im Voraus für Ihre Unterstützung.

Ihre Infrastruktur Zürichsee AG
Tel. +41 44 924 18 18

Zählerablesung 2023 in Meilen



Ratgeber

Vokis lernen leicht gemacht



Seien wir ehrlich, Vokabeln lernen ist keine spannende Sache. Doch leider führt in der Schule oft kein Weg daran vorbei.

Und wenn es schon keinen Spass macht, dann soll das Lernen zumindest schnell gehen. Hier ein paar Tipps, die es lohnt einmal auszuprobieren.

In kleinen Portionen lernen

Drucke dir alle Vokabeln auf Kärtchen aus oder schreibe sie dir auf Karteikarten, wenn du keinen Drucker zu Hause hast. Auf der einen Seite sollte dabei das deutsche Wort und auf der anderen die Übersetzung stehen. Nun teile dir die Kärtchen in kleine Dreier- oder Fünfer-Portiönchen ein. Nimm dir die erste Portion und lerne die Wörter. Lies dabei das Wort und die Übersetzung, schliesse die Augen und sage dir beides aus dem Gedächtnis laut vor. Bei dem zweiten Wort machst du es wieder genauso.

Wiederholen

Anstatt gleich mit dem dritten weiterzumachen, wiederholst du das erste und das zweite Wort. Erst dann machst du mit dem dritten Wort in gleicher Form weiter. Sobald die ersten drei Vokabeln sitzen, kannst du dir das vierte und fünfte Wort vornehmen und wiederholst dabei immer das gesamte Paket. Am Schluss prüfst du, ob du alle fünf Vokabeln beherrscht ohne auf die Übersetzung zu schauen.

Pause einlegen

Nun machst du eine Pause oder erledigst die Hausaufgaben für ein anderes Fach. Dabei ist wichtig, dass du in dieser Zeit keine Vokabeln einer anderen Sprache zu lernen beginnst, da es dir sonst schwerfallen wird, die eben gelernten Vokabeln im Gedächtnis zu behalten. Auch solltest du nicht gamen, weil das wirkt, als würdest du den Delete-Knopf drücken.

Auf in die neue Runde, aber...

Nach dieser Pause wiederholst du zuerst alle eben gelernten Vokabeln aus dem Gedächtnis und nimmst dann das nächste Päckchen in Angriff.

Mischen

Nachdem du alle Vokabeln in dieser Form gelernt hast, mischst du alle Kärtchen und fragst dich selbst nochmals alle Wörter ab. Du kannst auch deine Eltern oder deine Geschwister fragen, ob sie dir dabei helfen.

Auch wenn diese Lernweise aufwändiger scheint, so prägen sich durch die kleinen Portionen und Wiederholungen die Worte viel besser ein und sind längere Zeit abrufbereit. Viel Erfolg beim Ausprobieren!

/Anke Pera, Lerntherapie
www.freudeamlernen.ch

Pächterwechsel in der Alten Sonne

Erfahrene Gastronomen übernehmen



Die Alte Sonne in Obermeilen ist weit herum bekannt für traditionelle, ehrliche Küche. Nun steht ein Pächterwechsel an.

Ann Blättler und ihr Koch Zacharia Bannerman sind ein eingespieltes Team und verwöhnen Gäste seit 10 Jahren. In dieser Zeit durfte Ann Blättler viele bereichernde Begegnungen erleben und ereignisreiche Anlässe organisieren, welche sie in ihrer Arbeit erfüllt haben. Es steht jedoch schon seit einiger Zeit fest, dass sie nochmals etwas Neues anfangen und das Zepter in der Alten Sonne in andere Hände legen will. Mit Natascha und Felix Koller ist sie überzeugt, die perfekten Nachfolger gefunden zu haben.

Bekannte Gesichter in Meilen

Natascha Koller hat das Team der Alten Sonne zuerst vertretungsweise unterstützt und später den Service vollständig übernommen. In den drei Jahren guter Zusammenarbeit hat sich eine Freundschaft entwickelt. Felix Koller hat schon früh seine Leidenschaft fürs Kochen entdeckt und träumte schon lange von einem eigenen Betrieb. Man kennt ihn in Meilen: 2013 arbeitete er im Gasthof Löwen, wo er Natascha kennen und lieben lernte. Darauf hat er während



Mit Felix und Natascha Koller hat Ann Blättler (Mitte) die idealen Nachfolger gefunden.

Foto: zvg

zwei Jahren bei Turi Thoma in der Wirtschaft zur Burg gekocht. Küchenchef im Restaurant Schiff in Männedorf und derzeit Sous Chef im Landgasthof Adler in Grüningen, sind weitere Stationen seines Werdegangs.

Wechsel im Januar

Ab 2024 übernimmt Felix Koller die Alte Sonne als Küchenchef und Geschäftsführer, unterstützt von seiner Ehefrau Natascha, welche als gelernte Gastronomie-Betriebsleiterin ebenfalls

für das Wohl der Gäste sorgen wird. Das Credo der beiden: «Die Alte Sonne – ein Traditionsbetrieb, von uns neu bewirtschaftet und herzlich weiterentwickelt. Moderne Ernährungsstile, Búezermenüs am Mittag, fröhliche Feste und gemütliche Abendessen mit Freunden. Alles ist möglich, ob klassisch oder modern. Mit unserer Erfahrung freuen wir uns auf die vielseitige Kundschaft in Obermeilen.» Bis Ende Jahr kann man noch die bekannten «Moules et frites» im Restau-

rant Alte Sonne geniessen. Ausserdem findet am Samstag, 18. November noch ein letztes Mal «Gäste kochen für Gäste» statt. Hans-Peter Gschäll wird seine Spezialität «Mistchratzerli» mit grosser Freude aufzutischen – wer dabei sein möchte, reserviert frühzeitig.

Es freut Ann Blättler sehr, dass sie die idealen Nachfolger gefunden hat und somit das Restaurant Alte Sonne weiterhin ein Bestandteil der Meilemer Gastronomie bleiben wird. /zvg

Generalversammlung in Obersaxen

Neues Mitglied für die Verwaltung



Am letzten Samstag fand die jährliche Generalversammlung der Ferienhaushausgenossenschaft Meilen statt. Ausnahmsweise nicht in Meilen, sondern direkt im Meilener Haus in Obersaxen.

Für viele Ferienhaushausgenossenschaftlerinnen und -genossenschaftler ist es Jahre her, seit sie das letzte Mal selber im Meilener Haus in Miraniga in Obersaxen waren. Logisch also, dass eine stattliche Anzahl die Chance auf einen Besuch vor Ort wahrnahm und sich für die Generalversammlung anmeldete. Viele Genossenschaftler nutzten die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Car in die Surselva zu reisen. Bereits auf dem Weg nach Obersaxen wurden im Bus Geschichten und Erinnerungen an die Zeit im Ferienhaus geteilt.

Oben angekommen, konnte man sich bei Kaffee und Gipfeli stärken, bevor das ganze Haus besichtigt wurde. Nicht nur einmal hörte man Sätze wie: «Links die Buben, rechts die Mädchen, oder war es umgekehrt?»,



Christian Krauer dankte die Arbeit von Daniela Alig, die als Aktuarin der Ferienhaushausgenossenschaft zurücktritt.

Foto: zvg

oder: «In diesem Schlag habe ich damals geschlafen, ich kann mich noch genau erinnern.»

Bei der anschliessenden Generalversammlung wurden die üblichen Traktanden wie Rechnung, Revisorenbericht, die Entlastung der Verwaltung und das Budget besprochen. Zudem wurde den Genossenschaftlern eine

Übersicht der Belegung präsentiert. Die meisten Gruppen, die das Meilener Haus besuchen, sind aus der Schweiz, allen voran natürlich Schulklassen aus Meilen. Aber auch aus Grossbritannien oder Dänemark waren im vergangenen Jahr Gäste in Obersaxen. Insgesamt haben so viele Menschen im Meilener Haus über-

nachtet, wie noch in keinem anderen Jahr zuvor. «Das ist vor allem der hervorragenden Arbeit von Corina und Thomas Caveng geschuldet. Mutter und Sohn teilen sich die Geschäftsführung und machen ihre Arbeit ausgezeichnet», lobte Verwaltungspräsident Christian Krauer.

Obwohl es kein ordentliches Wahljahr für die Verwaltungsmitglieder war, galt es Aktuarin Daniela Alig zu verabschieden. Ihre Arbeit wurde gewürdigt und mit einem Geschenk verdankt. Neu in die Verwaltung der Ferienhaushausgenossenschaft gewählt wurde Fiona Hodel.

Anschliessend an die Generalversammlung folgte das gemeinsame Mittagessen und die Heimreise nach Meilen. Die Generalversammlung 2024 findet dann wieder im Meilen statt. Aber: «Wenn ich sehe, wie viele Genossenschaftler für die GV nach Miraniga kamen, bin ich sicher, es wird bald wieder einmal eine Versammlung im Meilener Haus geben», sagte Christian Krauer erfreut.

Weitere Informationen zum Meilener Haus findet man unter www.meilenerhaus.ch

/zvg

Leserbrief



Asylunterkünfte

In der letzten Ausgabe des Meilener Anzeigers sucht die Gemeinde Meilen händeringend nach Asylunterkünften. Ein Hilferuf, wie er mittlerweile schweizweit ertönt, weil die Politik längst nicht mehr weiter weiss und keine klaren Visionen für dieses Land hat. Ein Hilferuf, der aufzeigt, wie sehr die Kommunen durch die nicht abbreissen wollende Welle von Asylsuchenden längst überfordert sind und sich unfähig zeigen, sich endlich gegenüber Kanton und Bund zu verweigern. Wie ein Güterzug in Vollfahrt, rast das Land ungebremst auf einen nicht mehr fernen Prellbock zu. Störend am Meilemer Zeitungsauftritt ist ganz besonders die Tatsache, dass seitens der Gemeindebehörden noch nie ein ähnlicher Aufruf zu Gunsten weniger begüterter, hier aufgewachsener Meilemer zu finden war. Diese können nämlich Wohnraum in Meilen auch längst nicht mehr finden, geschweige denn bezahlen und müssen als Konsequenz ihre Heimat verlassen. Nur, solchen Menschen gibt man praktisch keine Stimme. Schweizer «müpfen» in der Regel eben auch nicht auf, sondern akzeptieren, enttäuscht aber stillschweigend. Die Engländer sagen: «Charity begins at home», was frei übersetzt meint, dass erst wenn man sich verantwortungsvoll um die eigenen Bürger in Not gekümmert hat und diese «am Schärme» sind, man dann auch zu ändern grosszügig sein kann, aber nicht andersrum. Meilen hat es verschlafen, rechtzeitig genügend bezahlbaren Wohnraum und Wohnraum für Notfälle zu schaffen und verschläft es weiterhin. Die Gemeinde überlässt 19'000 Quadratmeter Eigenland auf der Weid lieber einer Stiftung im Baurecht, anstatt selbst darauf ausschliesslich günstigen Wohnraum zu bauen. Die Liegenschaftenvorsteherin freute sich damals über den «willkommenen» jährlichen Baurechtszins, welcher knapp einem Steuerprozent entsprechen würde! So gewappnet – wie gewonnen, so zerronnen – senkte Meilen in der Folge den Steuerfuss von 84 % auf 79 %. Nein, dieser Aufruf muss in verschiedener Hinsicht zu denken geben.

Thomas Boller, Meilen

Meilener Anzeiger AG
 Bahnhofstrasse 28
 Postfach 828 · 8706 Meilen
 Telefon 044 923 88 33
 info@meileneranzeiger.ch
 www.meileneranzeiger.ch
 Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
 78. Jahrgang
 Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.
 Auflage: 8400 Exemplare
 Abonnementspreise für Meilen:
 Fr. 100.– pro Jahr
 Fr. 120.– auswärts
 Fr. 1.19/mm-Spalte
 Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
 Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

«Das Patent»

Eine fesselnde Geschichte über enttäuschte Liebe, Gier und Rosshaar



Das Ensemble des Burgtheaters Meilen spielt die faszinierende Lebensgeschichte von Gottfried Ernst und seiner «Rosshaari». Dabei wurden die geschichtlichen Hintergründe geschickt in ein unterhaltsames Theaterstück verwoben, das in den 1920er-Jahren spielt. Die Jazzband Pfannenstiel wird die Aufführung musikalisch mitgestalten. Premiere ist am 17. November.

Die Firma Ernst & Cie in Feldmeilen, auch bekannt als die «Rosshaari», verarbeitet Rosshaar sowie Schweineborsten. Der brillante Unternehmer Gottfried Ernst hat, zusammen mit seiner technisch begabten Tochter Emilie, eine innovative Maschine erfunden. Unter Zeitdruck arbeiten sie an den letzten Tests, denn sie stehen kurz vor der Patentanmeldung. Die Gangsterladies Victoria di Stefano und ihre gerissene Tochter Helena Leandros haben es auf das Patent der Ernst & Cie abgesehen. Sie reisen aus Griechenland an, um sich das wertvol-



Das Ensemble des Burgtheaters Meilen entführt das Publikum in die 1920er-Jahre.

Foto: zvg

le Patent zu erschleichen. Interpol ist den beiden Gangsterladies seit Monaten auf den Fersen und warnt die Firma. Zusammen mit der französischen Agentin Claudette stellt Interpol den Damen eine Falle. Zu diesem Zweck wird eine leerstehende Fabrikhalle der «Rosshaari» in eine Scheinfirma umgewandelt. Zudem werden Schauspielerinnen vom Burgtheater engagiert, die die Polizei bei dieser verdeckten Ermittlung unterstützen.

Das Burgtheater Meilen freut sich auf unvergessliche Theaterabende.

Das Patent, Freitag, 17. November, 19.30 Uhr, Samstag, 18. November, 19.30 Uhr, Sonntag, 19. November, 17.00 Uhr, Aula Sekundarschule Allmend Meilen.

Tickets online auf www.burgtheatermeilen.ch oder an der Abendkasse.

/fca

Höchste Klangqualität auf einer musikalischen Reise

Cello-Konzert mit Isabel Gehweiler und Mattia Zappa



Die Stiftung Stöckenweid hat auch in diesem Jahr zwei renommierte Künstler für das traditionelle Konzert zur Eröffnung der Weihnachtszeit-Saison gewinnen können.

Isabel Gehweiler und Mattia Zappa werden mit ihren Celli am Sonntag, 19. November um 17 Uhr für musikalischen Hochgenuss in Feldmeilen sorgen.

Eine Virtuosa mit fast tausend Konzertauftritten

Die Cellistin Isabel Gehweiler, die unter anderem an der weltberühmten «Juilliard School of Music» in New York ausgebildet wurde, hat sich im Laufe ihrer Karriere zu einer wahren Virtuosin entwickelt. Schon im Alter von 19 Jahren wurde ihr der Europäische Förderpreis für junge Künstler verliehen. Seit ihrer Kindheit spezialisiert sie sich auf transdisziplinäre Projekte, wie Pop-Produktionen (u.a. mit Andreas Vollenweider, Gianna Nannini, Sina), Theaterproduktionen (u.a. mehrere Produktionen mit Christoph Marthaler), als Filmmusik Recording Artist (u.a. «Cellule de Crise», SRF 2021), in zeitgenössischen klassischen Ensembles und Festivals, improvisativen Projekten, bei der Zusammenarbeit mit Tän-

zern und Tänzerinnen und bei Lichtinstallationen wie u.a. dem Schweizer Kollektiv «Projekttil».

2020 war sie zusammen mit Andreas Vollenweider und der CD «Quiet Places» (feat. Isabel Gehweiler) in den Schweizer Charts auf Platz 8, den deutschen Charts auf Platz 45 und den Billboard Charts auf Platz 5 in der Kategorie «Classical Crossover».

Knapp tausend Konzerte hat die Cellistin bis heute gespielt und sich als versatile und vielseitige Musikerin und Komponistin etabliert.

Seit mehr als 20 Jahren im Tonhalle-Orchester

Mattia Zappa ist ein weiterer herausragender Künstler, der ein beeindruckendes Mass an Erfahrung mit sich bringt. Seit mehr als zwei Jahrzehnten ist Mattia Zappa Mitglied des Tonhalle-Orchesters Zürich und war 2012 bis 2017 auch Dozent für Violoncello und Kammermusik an der Musikhochschule der italienischen Schweiz in Lugano. Er wurde von den Berliner Philharmonikern als Aushilfe engagiert. Sein Musikstudium hat Mattia Zappa ebenfalls an der «Juilliard School of Music» in New York und an der Musikakademie Basel absolviert. Seine aktive Konzertkarriere wird in einer Vielzahl von Aufnahmen für renommierte Labels wie Decca Italy, Claves und Guild festgehalten. Sein Repertoire umfasst Solo-Rezitals wie «OneCello», in denen er unter anderem die sechs Solo-Suiten von J. S.

Bach abwechselnd mit freien Improvisationen darbietet. Darüber hinaus gestaltet er Duo-Programme mit Klavier oder Gitarre und tritt in Streichtrios und Cello-Ensembles auf. Parallel zu seiner klassischen Seite erkundet der Tessiner Cellist in einer sehr persönlichen Art und Weise neue Sounds seines Cellos in einem Jazz-Kontext, in enger Zusammenarbeit mit dem Pianisten Ivo Kova.

Der Ticketverkauf hat begonnen

Die beiden Künstler spielen Werke von Jean Barrière, Reinhold Glière, F.A. Kummer, Luigi Boccherini, Mario Escudero und Isabel Gehweiler. Kommen Sie mit auf eine musikalische Reise von höchster Klangqualität in der Stiftung Stöckenweid! Tickets sind erhältlich über www.stoeckenweid.ch, www.ticketino.ch, oder für Kurzentschlossene am 19. November ab 16 Uhr an der Abendkasse. Tickets: Erwachsene 55 Franken, AHV/IV/Studenten 50 Franken, Kinder 25 Franken. Gönnerkarten kosten 100 Franken, der Aufpreis wird dem Kulturfonds gutgeschrieben und als Spende verdankt.

Cello-Konzert Isabel Gehweiler und Mattia Zappa, 19. November, 17.00 Uhr, Stiftung Stöckenweid, Bünlhoferstrasse 295. Türöffnung 15 Minuten vor Konzertbeginn.

/zvg

Neulich in Meilen



Super10Kampf

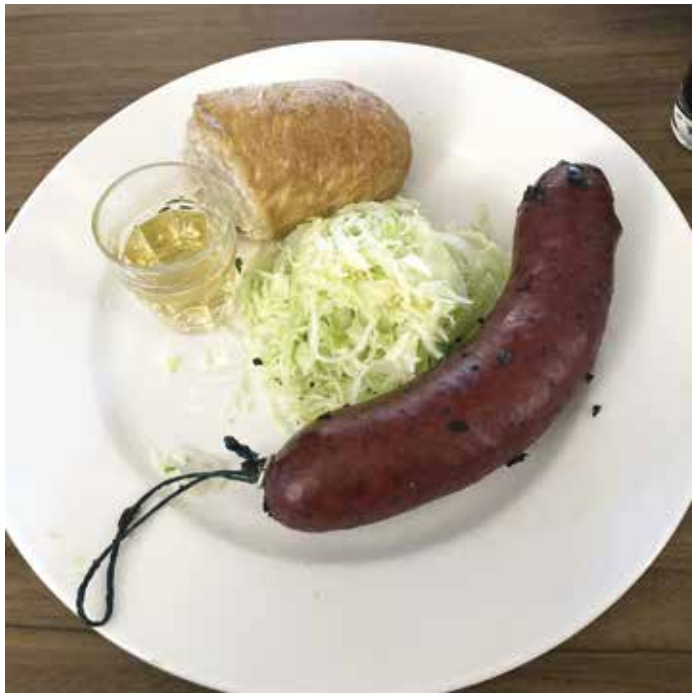
Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. Ich stiess mit Roger an und nahm gleich einmal einen grossen Schluck. «Du scheinst durstig zu sein», stellte Roger fest. «Ich habe auch Sport getrieben», antwortete ich augenzwinkernd. «Sport? Du?», fragte er mit Blick auf meinen Bauch. «Ich gebe zu, es war Passivsport. Aber es hat Spass gemacht.» – «Davon musst du erzählen», meinte Roger. «Ich hatte das Glück», begann ich, «sehr spontan eine Karte für den Super10Kampf zu bekommen. Ein lieber Freund, der eingeladen war, musste krankheits halber passen.» – «Den Super10Kampf schaue ich jedes Jahr im Fernsehen!», sagte Roger begeistert. – «Ich auch. Das war dann ja das Spannende. Denn im Fernsehen siehst du immer nur die Sportler, das Moderatorenteam und natürlich die Spiele. Im Stadion habe ich aber auch gesehen, wie zum Beispiel während des Gesprächs mit einer Sportlerin eine ganze Schar von Helferinnen und Helfern die einen Requisiten wegräumten und die Aufbauten für das nächste Spiel installierten.» – «Das stelle ich mir interessant vor», meinte auch Roger. «Aber wer hat denn diese Tickets vergeben?» – «Das war ein Freund dieses Freundes. Der unterstützt Nachwuchssportlerinnen.» – «Also ein privater Sponsor.» – «Ja, ich glaube das läuft unter dem Begriff Patenschaften. Nach der Show haben wir noch etwas zusammen getrunken. Und da waren dann auch ein paar dieser jungen Sportlerinnen dabei. Dabei habe ich erlebt, wie der 'Götti' mit seinen 'Patenkindern' umging.» – «Nämlich?» – «Der hat sich echt nach ihrem Wohlergehen erkundigt. Und eine hat dann auch ehrlich von Kommunikationsproblemen mit dem Trainerstab erzählt.» – «Du meinst, der hat nicht nur Geld rübergeschoben, sondern sich für diese jungen Menschen interessiert.» – «Genau. Das war ein gutes Erlebnis.» – «Darauf trinken wir noch eins.» Auf unser Zeichen hin zapfte Jimmy noch zwei Stangen. Als ich später am Abend die Bar verliess, verabschiedete ich mich bei Jimmy mit den Worten: «Dann bis nächste Woche!», worauf er traditionsgemäss sagte: «Bis in einer Woche.» Draussen war es herbstlich kühl. Ich schlug den Kragen hoch und dachte bei mir: Wenn Nachwuchsförderung so aussieht, wie ich es beim Super10Kampf erlebt habe, dann ist das eine super Sache.

/Beni Bruchstück

Coiffure
KOTAS
 Damen und Herren
 General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen
 Telefon 044 923 04 15

Treberwurst im November

Neues Datum wegen Umbau



Die Treberwurst wird mit Kabissalat, einem Brötli und einem Gläschen Marc serviert.



In grossen Bottichen werden mehrere Würste gleichzeitig im Dampf des Tresters gegart und können dann herausgeholt und serviert werden.

Fotos: MAZ



Morgen in einer Woche findet im «Löwen» in Meilen das beliebte Treberwurstessen statt. Die Vorbereitungen starten am Montag.

Im Löwen wird Anfang des Jahres renoviert und das Restaurant bleibt vom 8. Januar bis 21. Januar geschlossen. Genau in dieser Zeit würde normalerweise das traditionelle Treberwurstessen stattfinden und wurde in der Ver-

gangenheit auch schon auf den 20. Januar 2024 angekündigt. Um trotzdem nicht auf die feine Wurst verzichten zu müssen, wurde der Anlass kurzerhand in den November vorverschoben.

Die Treberwurst ist eine Saucisson, die im Traubentrester, also in ausgedrückten Weintrauben, gegart werden. Den unverwechselbaren Geschmack erhalten die Würste zudem vom Marc, einem Schnaps, der ebenfalls aus Trester gebrannt wird.

In grossen Bottichen, die mit Holz beheizt werden, garen die Treberwürste im Dampf des Tresters. Bereits am Montag vor dem Treberwurstessen

werden die Würste im Trester eingelegt, um diese zu marinieren. Zu diesem Zeitpunkt wird auch ein guter Schuss Marc beigegeben.

Das Treberwurstessen beginnt um 11 Uhr und dauert bis etwa 22 Uhr. Es können auch Würste «über d'Gass» gekauft werden – es hät, solangs hät! Platzreservierungen können direkt im Restaurant, telefonisch unter 043 844 10 50 oder per Mail unter info@loewenmeilen.ch getätigt werden.

Treberwurstessen, Samstag, 18. November, 11 bis 22 Uhr im Gewölbekeller und Foyer des Restaurant Löwen.

/fho

Frisch und lebendig

Das Roberscheuten Hiptett zu Gast im Löwen



Das Frank Roberscheuten Hiptett spielt Jazz Standards und eigene Stücke auf seine eigene persönliche Art mit Kenntnis und dem Respekt vor der Jazzgeschichte. Die Stücke wurden vor vielen Jahren geschrieben – und klingen noch immer frisch und lebendig, also «Hip». Harlem Stride, Blues, Swing und Bebop stehen auf dem Programm.

Frank Roberscheuten liebte als Teenager die Kurzgeschichten von Roald Dahl. Sie waren spannend, humorvoll und immer auch unerwartet. Schreiben konnte er nicht wie sein Vorbild Dahl. Aber mit seiner Musik erzählt er nun seine Kurzgeschichten. Und man darf erwarten, dass sie ebenfalls spannend, humorvoll und voller unerwarteter musikalischer Wendungen sind. Der Klarinettenist und Saxophonist Roberscheuten erweckt im Zusammenspiel mit seinen Kollegen ein Gespür der Kontemplation für den verhalten anbrechenden Frühling, die Schwüle des Sommers und den sich ankündigenden Herbst. Seine Musiker und er



Abschluss der Saison des Old Time Jazzclubs mit Frank Roberscheuten.

Foto: Etienne V.L.

passen daher wunderbar an den Schluss der Konzertreihe des Old Time Jazz Clubs.

Das Hiptett ist keine fixe Gruppe von Musikern. Wenn Frank die Gelegenheit hat, mit diesem Ensemble aufzutreten, sucht er sich mit feinem Gespür eine hervorragende Formation zusammen. Viele Jazzgrößen der heutigen Zeit haben schon in seiner Band gespielt. Am kommenden Donnerstag präsentiert Roberscheuten den gross-

artigen Pianisten Bernd Lhotzky und den Schlagzeuger Michael Keul.

Bevor der Herbst in den Winter mündet kann in Meilen noch einmal grosser, berührender Jazz gehört werden.

Konzert Frank Roberscheuten Hiptett, Donnerstag, 16. November, Jürg-Wille-Saal im Gasthof Löwen. Türöffnung 18.00 Uhr, Konzertbeginn 20.00 Uhr. Eintritt 35 Franken, Members gratis.

/best

Bekanntes und Beliebt aus der Spätromantik

Winterkonzert des Sinfonie Orchester Meilen



Am 17. November lädt das Sinfonie Orchester Meilen zum ersten Winterkonzert unter der Leitung seines neuen Dirigenten Konradin Herzog in die reformierte Kirche Meilen ein. Auf dem Programm stehen zwei der bekanntesten und beliebtesten Werke aus der Spätromantik: A. Dvořáks Sinfonie Nr. 9 «Aus der neuen Welt» und P. I. Tschaikowskys Nussknacker-Suite.

Die 9. Sinfonie, mit dem Zusatz «Aus der neuen Welt», komponierte Dvořák von 1892 bis 1895 während seines Aufenthalts in Amerika. Er war zum Direktor des National Conservatory of Music in New York berufen worden. Als Schöpfer berühmter volkstümlicher Werke («Slawische Tänze») sollte er mit amerikanischen Komponisten einen «nationalen» Musikstil entwickeln. Rhythmische und harmonische Besonderheiten in seiner Sinfonie zeugen denn auch von seiner Beschäftigung mit der Musik der indigenen und schwarzen Bevölkerung. Die Hauptthemen im 1. und 4. Satz verweisen pathetisch auf die Grösse Amerikas; vielleicht mit ein Grund, warum sich 1969 Neil Armstrong, eingeschlossen in die Weltraumkapsel

von Apollo 11, auf seinem Flug in eine neue Welt von Dvořáks 9. Sinfonie begleiten liess.

Leichtfüssig kommt der zweite Teil des Abends daher, ein grosser Kontrast zur fast gleichzeitig entstandenen Sinfonie. Tschaikowskys Nussknacker-Suite besteht aus acht Instrumentalsätzen, die Teile des Balletts «Der Nussknacker» sind, welches wiederum auf einem Märchen von E.T.A. Hoffmann basiert. Die abwechselnd raschen und langsamen Sätze nennt Tschaikowsky «dances caractéristiques»: Nach Ouvertüre und Marsch folgen Tänze, die Musik aus verschiedenen Welten abbilden, zum Beispiel «danse russe», «danse arabe», «danse chinoise». Die eingängigen Melodien ertönen oft in Werbung und Filmen, z.B. in Disneys «Fantasia».

Beide Werke wurden bei der Uraufführung mit Begeisterung aufgenommen, vor allem in New York wollte der Applaus vor 130 Jahren kein Ende nehmen. Das Konzert am 17. November der reformierten Kirche Meilen beginnt um 19.30 Uhr und wird am 18. November um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche St. Jakob in Zürich wiederholt. Nach den Aufführungen wird das Publikum um einen Beitrag in die Kollekte gebeten.

Eine dritte Aufführung findet am Sonntag, 19. November um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche in Egg statt (Abendkasse bzw. Informationen über konzertzirkel.ch).

/zv

KERZENZIEHEN

im Treffpunkt Meilen




Samstag,	11. Nov.	14.00-18.00
Sonntag,	12. Nov.	14.00-18.00
Montag,	13. Nov.	geschlossen
Dienstag,	14. Nov.	geschlossen
Mittwoch,	15. Nov.	14.00-18.00
Donnerstag,	16. Nov.	15.30-18.30
Freitag,	17. Nov.	15.30-18.30
Samstag,	18. Nov.	14.00-18.00
Sonntag,	19. Nov.	14.00-18.00

elternverein iii meilen
Seit 1981

Besuchen Sie uns auf www.meileneranzeiger.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Freitag, 10. Nov.

14.15 Film-Treff, Chilesaal
«Die goldenen Jahre»
Unkostenbeitrag CHF 5.–

Samstag, 11. Nov.

18.15 Abschieds-Ufwind,
Gottesdienst, Chilesaal
Pfr. Daniel Eschmann
Gast: Pfr. Markus Felss,
Klinikpfarrer im Schlössli

Sonntag, 12. Nov.

10.45 Kurzgottesdienst
Parkresidenz Tertianum
Pfr. Erich Wyss
17.00 JAZZ & MORE
Gottesdienst, Kirche
Jazz live Trio
Pfr. Daniel Eschmann

Montag, 13. Nov.

9.00 Café Grüezi International
Bau

Mittwoch, 15. Nov.

14.30 Senioren-Nachmittag
Jürg-Wille-Saal

Donnerstag, 16. Nov.

10.00 Andacht Platten
Pfr. Erich Wyss

 KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 11. Nov.

16.00 Familiengottesdienst
Die Kinder der 1. bis
3. Klasse werden mit
Laternen feierlich in die
Kirche einziehen.

Sonntag, 12. Nov. MARTINSFEST

10.30 Eucharistiefeier
Festgottesdienst zum
Patrozinium mit dem
Jodlerchörl Stäfa;
anschl. Mittagessen
für alle im Martinszen-
trum, es braucht keine
Anmeldung.

Mittwoch, 15. Nov.

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Kerzenziehen mit den Frauenvereinen



Bienenwachs verbreitet einen heilmeligen Duft. Jede selbstgezogene Kerze ist ein Unikat. Am Donnerstag, 16. und Freitag, 17. November sind die drei Meilemer Frauenvereine Feldmeilen, Dorf- und Obermeilen und Bergmeilen zu Gast bei dem vom Elternverein organisiertem Kerzenziehen im Treffpunkt Meilen.

Der Preis der Bienenwachskerzen berechnet sich nach dem Gewicht. Der Erlös wird vom Elternverein einem guten Zweck gespendet. Zu den Abenden in geselliger Runde mit Kerzenziehen und Apéro laden die Frauenvereine Meilen auch Nichtmitglieder herzlich ein.

Der Donnerstag, 16. November wird organisiert vom Frauenverein Feldmeilen, Karolina Serbin. Anmeldungen bitte an karolina.serbin@fvfeldmeilen.ch, Tel. oder WhatsApp 078 853 83 39. Der Freitag, 17. November wird organisiert vom Frauenverein Dorf- und Obermeilen, Diana Sennhauser. Anmeldungen bitte an diana.sennhauser@gmx.ch, Telefon oder WhatsApp 076 525 50 30.

Kerzenziehen mit den Frauenvereinen Meilen, Donnerstag, 16. und/oder Freitag, 17. November, 19.00 bis 21.30 Uhr, Treffpunkt Meilen, unterer Dorfplatz, Schulhausstrasse 27.

/eut

SfS Stamm 56+



Wie reagiert der Kanton Zürich auf die Herausforderungen des Klimawandels? Dieser Frage wird am Stamm 56+ am Donnerstag, 16. November mit Tanja Schmid, Projektleiterin Klimaanpassung, Baudirektion Zürich, auf den Grund gegangen.

Der Klimawandel wirkt sich bereits jetzt spürbar auf die Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft aus. Im Rahmen der kantonalen Klimastrategie engagieren sich auch die Experten in der Baudirektion des Kantons Zürich, um mögliche praktische Massnahmen zu entwickeln.

Mit Blick auf die unmittelbare Umgebung wird die Referentin zeigen, mit welchen Massnahmen den negativen Auswirkungen begegnet werden könnte. Anhand von bereits laufenden und geplanten Aktivitäten wird sie aufzeigen, wie im Kanton Zürich das Klimaziel «Netto-Null 2040» erreicht werden soll. Ein laufendes Dekarbonisierungs-Monitoring hilft dabei zu sehen, ob der Kanton auf dem richtigen Weg ist.

Das kontroverse Thema betrifft alle irgendwie. Tanja Schmid freut sich auch auf kritische Fragen und Voten. Anmeldung am besten online unter www.sfs-meilen.ch/ anmelden/stamm oder über Telefon 044 508 54 08.

Stamm 56+, Donnerstag, 16. November, 14.35 Uhr im Foyer des Gasthofs «Löwen».

/emu

Buechabholte im Löwen

Vernissage Heimatbuch am 22. November



Der Redaktor hat seine Arbeit abgeschlossen, die Grafikerin Text und Bild zusammengefügt, das Korrektorat die letzten Fehler behoben, das «Gut zum Druck» ist erteilt. Kurzum: das neue Heimatbuch ist im Druck.

Die Vereinigung Heimatbuch lädt deshalb ein zur «Buechabholte» am Mittwoch, 22. November im Jürg Wille-Saal im Restaurant Löwen.

Ab 18.00 Uhr können die druckfrischen Exemplare bezogen werden. Um 19.00 Uhr wird Dr. Hansruedi Galliker das neue Heimatbuch vorstellen. Musikalisch umrahmt wird der Anlass durch den Schülerchor der Primarschule Obermeilen unter der Leitung von Christine Henke.

Im Anschluss an die Vernissage sind die Teilnehmenden zum von der Vereinigung Heimatbuch offerierten



Die neueste Ausgabe ist bald druckfrisch verfügbar. Grafik: zvg

Apéro eingeladen.

Anmeldung erwünscht auf www.heimatbuch-meilen.ch (Anlässe) oder direkt als Mail an anmeldung@heimatbuch-meilen.ch

/HBM//is.

Some things

Mehr als drei grossartige Solisten



Das «Jazz Live Trio» ist zu Gast im Jazz & More-Gottesdienst.

Foto: zvg

reformierte kirche meilen 

Es gibt tausend Dinge, die uns tagtäglich beschäftigen, einige Dinge aber sind wichtiger als alles andere im Leben. Dem «Jazz Live Trio» zum Beispiel ist es das Zusammenspiel.

Das Trio verdankt seine Entstehung einem Auftrag des Schweizer Radios SRF, für eine Jazzkonzert-Reihe ein Haustrio zu stellen, um die eingeladenen Solisten zu begleiten. Alle drei Musiker sind selbst grossartige Solisten, ihr Zusammenspiel ist aber weit mehr als die Summe dreier solistisch

brillierender Musiker. Klaus König, (piano), wirkte als Aufnahmeleiter bei Radio SRF. Sein «Jazz Live Trio» war in mehr als 100 Sendungen mit Solisten aus aller Welt zu hören. Patrick Sommer, (bass), studierte Kontrabass und E-Bass. Solides Time-Feel und stilistische Vielfalt machen ihn zu einem gefragten Bassisten. Andi Wettstein, (drums), spielte u.a. mit Franco Ambrosetti, Theo Kapiladis oder Adrian Frey zusammen.

Jazz & More-Gottesdienst, Sonntag, 12. November, 17.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen.

Wort: Pfr. Daniel Eschmann, Musik: Jazz Live Trio, anschliessend Apéro.

/desch

Eisige Zeiten?
Von der Seegfröni zur Gletscherschmelze

Ausstellung
12. Nov. 2023 bis 24. März 2024


Vernissage Freitag, 10. Nov., 18 Uhr

www.ortsmuseum-meilen.ch  Ortsmuseum Meilen Kirchgasse 14

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch



COIFFURE
tissot
haar-mode.ch

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE
ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN
 UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61



Mike Grab beim Verlegen der Goldingerleitung in Hombrechtikon..

Foto: zvg

**Audi-
Faszination.
Inklusive.**



Garage Huber AG
Feldmeilen

garagehuberfeldmeilen.ch T 044 924 10 00



HÄNI BEDACHUNGEN
8706 MEILEN

www.haeni-bedachungen.ch

HÄNI BEDACHUNGEN GMBH | Seestrasse 1015 | 8706 Meilen
 Telefon 044 793 27 65 | info@haeni-bedachungen.ch



BURG-SCHLOSSEREI | Meilen-Erlenbach
 044 923 00 03, www.burgschlosserei.ch

Trinkwasserversorgung sichern

Die Hersperger Meilen AG ist weit rund um Meilen bekannt für umfassende Lösungen in den Bereichen Sanitär, Heizung, Service und Wartung. Ein weiterer, weniger bekannter Bereich ist der Leitungsbau, wo die Firma seit über 25 Jahren Erfahrung vorweisen kann.

Die Mitarbeiter der Hersperger Meilen AG stellen mit ihrer Arbeit die Wasserversorgung mit frischem Trinkwasser in privaten und öffentlichen Gebäuden sicher, indem sie vielerorts die Versorgungsnetze im Boden reparieren oder erneuern. Dabei arbeiten sie eng mit Ingenieuren und den beauftragten Baufirmen zusammen. Konkret heisst das: «Wir erstellen den Graben in der Strasse nicht selber, sind aber beim Einbau der Rohre und Formstücke auf der Baustelle dafür verantwortlich, alles richtig anzuschliessen und zu testen», erklärt Fritz Hersperger, der in fünfter Generation im Familienunternehmen tätig ist und den Rohrleitungsbau der Firma mitteilt.

Die Hersperger Meilen AG verfügt über Hausanschluss-Konzessionen und kann so von der Hauptwasserleitung bis ins jeweilige Haus neue Hauszuleitungen machen. Die Aufträge für solche Arbeiten kommen meist von Kanton, Gemeinden oder Privaten. «Wir dürfen regelmässig Aufträge für die Gemeinde Meilen, Uetikon, Herrliberg, Hombrechtikon, Zumikon, Oetwil a.S. oder Grüningen erledigen. Diese wiederholende Zusammenarbeit erleichtert auch die Abläufe und es entsteht ein Vertrauensverhältnis. Das macht diese Aufträge umso effizienter, weil man immer mit den gleichen Verantwortlichen zu tun hat», sagt Fritz Hersperger.

Gerade durften die Rohrbauspezialisten der Hersperger Meilen AG einen Abschnitt der Wasserleitung erneuern, die von der Goldinger-Quelle bis nach Meilen führt und die Bevölkerung hier in der Gemeinde mit dem guten Quellwasser versorgt. «Bei so einer langen Leitung müssen immer wieder Teilabschnitte ersetzt und erneuert werden, damit das Wasser problemlos bis nach Meilen fliessen kann. In den letzten Monaten haben wir einen solchen Abschnitt in Hombrechtikon ersetzt.» Auch im Notfall, etwa bei Wasserrohrbrüchen, kann die Hersperger Meilen AG als Spezialistin hinzugezogen werden.

Hersperger Meilen AG, Schulhausstrasse 24, Meilen
 Telefon 044 925 55 55, www.hersperger-meilen.ch

Sie suchen: • Sanitär • Goldschmied
 • Baumanagement ...

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

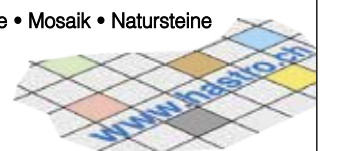
**Druckvorstufe?
Gleichbleibende
Qualität von der Vor-
lage bis zum Druck!**

FELDNERDRUCK.CH

hastro ag

Keramische Plattenbeläge • Mosaik • Natursteine

8706 Meilen
 044 923 29 42



**Hier könnte Ihr
Inserat stehen!**

Sichern Sie sich Ihren Platz:
044 923 88 33

**Gemeinsam Ideen
verwirklichen?
Wir bringen Ihre
Projekte aufs Papier!**

FELDNERDRUCK.CH

**HAST DU
STROM
IM
BLUT?**

Dann werde Teil unseres Teams und
 lebe deine Passion für intelligente
 Elektro- und ICT-Lösungen.

Bewirb Dich jetzt für eine Lehrstelle
 unter hardmeierag.ch

MEILEN **HARDMEIER**
 ELEKTRO-TELECOM



Räume der
 Lebensfreude

**AMMANN
 GARTENBAU**

— seit 1931 —

044 923 11 77 - ammanngartenbau.ch

BISCHOF & ROHNER AG
 Kaminfegergeschäft | Feuerungskontrolle
 Brandschutzkontrollen | Lüftungsreinigung

Seestrasse 677
 8706 Meilen
 Telefon 044 915 13 70

info@bischofundrohnerag.ch
www.bischofundrohnerag.ch

Toller Umzug trotz Regen

Nasser Räbeliechtliumzug



Obwohl der freundliche Vormittag noch hoffen liess, regnete es am vergangenen Samstagabend während des ganzen Räbeliechtliumzugs. Umso erfreulicher, dass trotzdem viele Meilemerinnen und Meilemer den Weg ins Dorf fanden. Bereits am Morgen konnten die Kinder am öffentlichen Räbenschnitzen im Treffpunkt ihrer Kreativität freien Lauf lassen und 100 der 150 von Prima und Landi mittlerer Zürichsee gestifteten Räben in kleine, leuchtende Kunstwerke verwandeln. Die übrigen 50 Räben wurden wie jedes Jahr von den Familien Bösch, Elmer und Hurni abgeholt und geschnitzt. Sie schmückten jeweils den traditionellen Räben-Wagen. Das Konzert der Kinderchöre der Musikschule Pfannenstiel wurde kurzerhand auf die Treppe beim Eingang zum DOP beim Pausenplatz West verlegt, damit man dieses am «Schär-



men» geniessen konnte. Die Kinder sangen Lieder wie «Ich gah mit mine-re Laterne», «Räbeliechtli wo gahsch hi» oder «Jetzt falled d'Blättli wieder» und wurden dabei von Ernst Buscagne auf dem Keyboard begleitet. Ein Video davon kann auf der Website des Meilener Anzeigers angeschaut werden. Anschliessend setzte sich der Umzug, angeführt und musikalisch begleitet

von einer kleinen Delegation von ehemaligen Guggenmitgliedern, in Bewegung. Die Route führte über den unteren Dorfplatz und entlang der Bahnhofstrasse, Dorfstrasse, Kirchgasse und Schulhausstrasse zurück auf den Pausenplatz vor dem Treffpunkt, wo es für alle Kinder einen wärmenden Tee und einen Weggen gab.

/fho



Fotos: MAZ

Erster Rang beim Musikwettbewerb

Simon Lehmann und Stefan Szytura gewannen ex aequo



Der Musikwettbewerb Laupersdorf hat eine lange Tradition und strahlt weit über die Kantonsgrenze hinaus. Der renommierte Wettbewerb ist heute aus der musikalischen Agenda junger, ambitionierter Musiktalente nicht mehr wegzudenken. Der Anlass ermöglicht ihnen, ihre künstlerischen Fähigkeiten einem breiten Publikum zu präsentieren, sich mit anderen Talenten zu messen und der Gewinn des ersten Rangs ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg einer erfolgreichen Musikkarriere. Dieses Jahr kürte die Jury gleich zwei Sieger. Simon Lehmann und Stefan Szytura setzten sich gegen ca. 50 Mitstreiter durch und begeisterten die Juroren. Beide sind Schüler des För-



Die glücklichen Gewinner des Musikwettbewerb Laupersdorf 2023: Simon Lehmann (li.) und Stefan Szytura.

Foto: zvg

derprogramms Rechter Zürichsee, welches von der Musikschule Pfannenstiel geleitet wird. Junge Talente aus der ganzen Region und darüber hinaus kommen regelmässig nach Meilen, um in der intensivierten mu-

sikalischen Ausbildung ihre Fähigkeiten zu entwickeln und vom Austausch und Musizieren mit Gleichgesinnten zu profitieren. Simon Lehmann, Schüler von Florian Arnicans (Musikschule Pfannenstiel) spielte auf seinem Cello Werke von William H. Squire und Johann Sebastian Bach. Stefan Szytura, Schüler von Maki Wiederkehr (Musikschule Konservatorium Zürich) präsentierte am Klavier Werke von Ludwig van Beethoven und Frédéric Chopin. Beide schafften es mit ihren Auftritten durch die Qualifikation in die Runde der letzten Vier. Das allein ist schon ein grosser Erfolg. Doch die wirkliche Sensation folgte zum Schluss. Die beiden Jungs erzielten mit ihrem anspruchsvollen Programm jeweils 76 von 80 möglichen Punkten, so dass die Jury die strahlenden Ausnahmetalente ex aequo zu den Siegern des 54. Musikwettbewerb Laupersdorf kürte. Herzliche Gratulation!

/dschm

Solide Leistung



Am vergangenen Wochenende schwamm der Meilemer Nachwuchs an der Qualifikation für die Jugendvereinsmeisterschaft in Bülach.

In diesem Teamwettkampf schwammen die Athleten um Punkte, die jeweils ihrem Team angerechnet werden. Jede Strecke wird dabei einmal geschwommen, eine durchdachte Aufstellung der Schwimmerinnen und Schwimmer ist daher unverzichtbar. Die Jugendmannschaft wurden aufgrund von krankheitsbedingtem Aus-

fällen durch zwei Athleten der ersten Mannschaft unterstützt. Gemeinsam mit Coach Dario Taraboi reisten die Meilemer Schwimmerinnen und Schwimmer nach Bülach, wo sie im Wettkampf überzeugen konnten. Es resultierte eine solide Leistung mit vielen persönlichen Bestleistungen und einigen Podestplätzen der beiden Teams. Die Damen konnten sich mit 6557 Punkten den siebten Platz sichern, die Herren schwammen mit 5455 Punkten auf den zehnten Platz. Trotz der guten Leistung wird es für beide Teams wohl nicht für den nationalen Final reichen. Die geschwommenen Zeiten lassen aber auf eine weiterhin erfolgreiche Saison hoffen.

/mboe

Aphorismen von Gerlinde Nyncke

Geboren in Berlin-Lichterfelde und später verheiratet mit dem Orthopäden Heinz Nyncke, war Dr. med. Gerlinde Nyncke (1925–2007) selber praktische Ärztin und Psychotherapeutin. Sie lebte mit ihrer Familie im hessischen Königstein, wo ihr aber als Mutter von vier Söhnen für die Ausübung ihres Berufes keine Zeit übrigblieb. Ihre reiche berufliche und menschliche Erfahrung und eine offensichtliche schriftstellerische Begabung bewogen sie dazu, Aphorismen zu schreiben, wofür sie bereits 1981 mit einem Lyrikpreis ausgezeichnet wurde.

/pkm

Jemanden verstehen und sein Handeln billigen, sind zwei Paar Schuhe.

Enttäuschungen sind Reifungsprozesse, sie entsprechen falschen Erwartungen.

Die eigene Weste wird nicht weisser, indem man andere beschmutzt.

Wer jemandem etwas nachträgt, hat viel zu schleppen.



Frank Roberscheuten Hiptett (NL)

Donnerstag, 16. November 2023

20.00 Uhr, Jürg-Wille-Saal, Löwen Meilen

Türöffnung 18.00 Uhr, Eintritt Fr. 35.–, Members gratis



Frank Roberscheuten cl/sax, Bernd Lhotzky p, Michael Keul dr,

Menemen mit Pul Biber

Herzerwärmend und bodenständig, dabei aber auch komplex: So ist die türkische Küche, die Elif Oskan pflegt. Nun hat die Köchin und Mitbesitzerin des Zürcher Restaurants Gül ein Kochbuch geschrieben, das eine wahre Hommage an die türkische Küche ist. «Cuisine» aus dem AT Verlag umfasst Rezepte für alle möglichen Gelegenheiten und auch ein wenig Familiengeschichte der Autorin, die das Buch ihrer Familie und speziell ihren Eltern widmet, die im Frühjahr 1990 aus Südostanatolien geflüchtet sind, sodass Elif in der Schweiz aufgewachsen ist. Unser Rezept der Woche beschreibt den Menemen, einen Eintopf mit Eiern. Ursprünglich ein Gericht, um Gemüsereste zu verwerten, hat sich Menemen in der Türkei zum Frühstücksklassiker entwickelt, der sich aber genauso gut als Mittagessen eignet und Power für den Tag liefert. Am weitesten verbreitet ist die hier notierte Version mit Tomaten, aber es gibt auch andere Varianten, zum Beispiel mit Spargeln. Elif Oskan rät dazu, eine weite Pfanne mit viel Fläche zu verwenden, weil der Wassergehalt der Tomaten ziemlich hoch sein kann. Alternativ kann man das Gericht auf zwei Pfannen verteilen. Pul Biber (Blättchenpfeffer oder Blattpaprika) ist übrigens eine typisch tür-



Rezept der Woche

Bei diesem typisch türkischen Gericht handelt es sich um einen Eintopf, der meist zum Frühstück gegessen wird.

Foto: Pascal Grob, AT Verlag, www.at-verlag.ch

kische Zutat: Die Würzmischung mit milder und scharfer Paprika (Chili), die teilweise noch mit Gewürzextrak-

ten ergänzt wird, ist auch in der Schweiz in grösseren Supermärkten erhältlich.

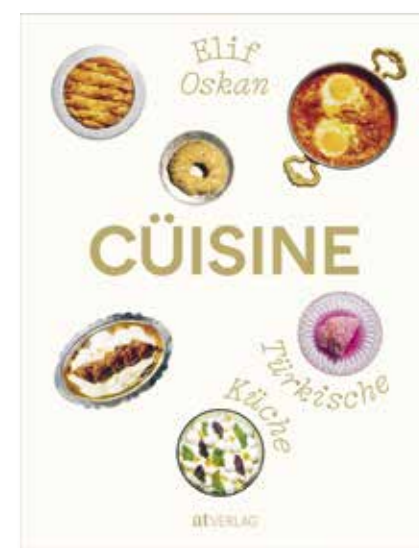
Menemen

Zutaten für 6 Portionen

1 kg Tomaten
200 g Zwiebeln
200 g grüne Spitzpeperoni (z.B. die Sorte Charly)
50 g Olivenöl
75 g Butter
20 g Salz
2 g schwarzer Pfeffer aus der Mühle
5 g Pul Biber
6 Eier

Zubereitung

Die Tomaten in 2–3 cm grosse Würfel schneiden. Die Zwiebeln schälen und in 1–2 cm grosse Würfel schneiden. Die Spitzpeperoni längs halbieren, entkernen und ebenfalls in 1–2 cm grosse Würfel schneiden. Das Olivenöl und 50 g der Butter in einer weiten Pfanne auf mittlerer Stufe erhitzen. Die Zwiebeln und die Peperoni dazugeben und anschwitzen. Das Gemüse soll dabei nicht braun werden, sondern nur weich. Die Tomaten hinzufügen und auf hoher Hitze köcheln lassen. Regelmässig umrühren, bis eine sämige Konsistenz erreicht ist. Mit Salz, Pfeffer und Pul Biber abschmecken.



Mit einem Esslöffel Mulden in der Sauce formen.

Die Eier einzeln aufschlagen, in die Mulden geben und die übrigen 25 g Butter als Flocken zwischen den Eiern verteilen.

Zugedeckt köcheln lassen. Von Zeit zu Zeit überprüfen, ob die Eier die gewünschte Garstufe erreicht haben.

Menemen direkt in der Pfanne auf den Tisch stellen oder in einer schönen Schale anrichten, ohne dabei die Eier zu beschädigen.

MERCERIE

Umfassendes Angebot:

- Nähutensilien
- Garne • Wolle
- fachkundige Beratung

Öffnungszeiten

Di bis Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 16.00 Uhr

MERCERIE Meilen Maya Weber
Dorfstrasse 87, Meilen
Telefon 044 923 10 35
www.wolle-garn.ch

Inserate aufgeben per E-Mail

info@meileneranzeiger.ch

SINFONIE ORCHESTER MEILEN

seit 1894



WINTERKONZERT 2023

DVORAK

SINFONIE NR. 9
AUS DER NEUEN WELT

TSCHAIKOWSKY

NUSSKNACKER SUITE NR. 1

LEITUNG: KONRADIN HERZOG

Meilen

Fr, 17. November 2023, 19.30 Uhr: ref. Kirche

Zürich

Sa, 18. November 2023, 19.30 Uhr: ref. Kirche St. Jakob

Egg ZH

So, 19. November 2023, 17.00 Uhr: ref. Kirche

Präzise Arbeit

Bild der Woche
von Lonni Jeker



«Es ist so faszinierend, wie eine Spinne ihr Netz spinnt. All die einzelnen Fäden, die präzise gezogen werden und am Ende zu einem wunderschönen, tragenden Konstrukt werden», sagt Lonni Jeker, die das Foto dieses Spinnennetzes geknipst hat, begeistert. Ein echtes Kunstwerk der Natur!

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Buchvernissage



«Asche zu Asche –
Ein Fall für Pfarrer Gabathuler»

von Benjamin Stückelberger



Mittwoch, 15. November
19.00 Uhr

Gewölbekeller Restaurant Löwen, Seestrasse 595, Meilen
mit Apéro

Bücherverkauf durch Buchhandlung Bellini, Stäfa